

## **Effenberg, Michael (Eschweiler)**

---

**Von:** Michael Winterich [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 20. Januar 2026 16:34  
**An:** Ratsbuero Ratsbuero; Ratsbuero, (Eschweiler)  
**Cc:** fraktion@afd-eschweiler.de; Buergermeister, (Eschweiler)  
**Betreff:** Antrag zur nächsten Stadtratssitzung am 03.02.2026

Antrag für die nächste Ratssitzung  
Betr.: Prüfung und Umsetzung der Videoüberwachung an wiederkehrenden illegalen Müllablageorten

Sehr geehrter Herr Nowicki,

die AfD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler beantragt hiermit für die nächste Ratssitzung am 03.02.2026:

Die Verwaltung wird beauftragt, den gezielten Einsatz von Videoüberwachung an bekannten und wiederholt betroffenen illegalen Müllablageorten im Stadtgebiet zu prüfen und – bei positiver rechtlicher, datenschutzkonformer und wirtschaftlicher Bewertung – umzusetzen.

### Begründung

Illegale Müllablagerungen stellen für unsere Stadt seit vielen Jahren ein wiederkehrendes Problem dar.

Die Folgen sind vielschichtig:

- Beeinträchtigung des Stadtbildes und Lebensqualität,
- zusätzliche Belastung von Umwelt und Natur,
- erhebliche finanzielle Aufwendungen für Reinigung und Entsorgung,
- negatives Image unserer Stadt

Trotz bestehender Hinweisschilder, Reinigungsmaßnahmen und punktueller Kontrollen kommt es an bestimmten Stellen immer wieder zu neuen, unzulässigen Ablagerungen. Klassische Maßnahmen zeigen keine nachhaltige Wirkung. Andere Städte haben mit zielgerichtetem, zeitlich begrenztem Einsatz von Videoüberwachung an Problemlagen bereits gute Erfahrungen gemacht und die Anzahl der illegalen Ablagerungen deutlich reduzieren können. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als wichtiger Anhaltspunkt für unsere eigene Prüfung. Videoüberwachung soll dabei nicht flächendeckend, sondern ausschließlich an konkret identifizierten Brennpunkten und nur für einen klar begrenzten Zeitraum eingesetzt werden. Sie ist ein Instrument zur besseren Durchsetzung bestehender Vorschriften, zur Unterstützung der Ordnungsbehörden und zur spürbaren Entlastung des städtischen Haushalts.

Ziele des Antrags:

1. Reduzierung illegaler Müllablagerungen an bekannten Hotspots.
2. Stärkung des kommunalen Ordnungsrechts und Durchsetzungsfähigkeit.
3. Entlastung des städtischen Haushalts durch weniger Reinigungs- und Entsorgungskosten.

4. Transparenz und Akzeptanz in der Bevölkerung durch offene Kommunikation und datenschutzkonforme Umsetzung.
5. Effektive, verhältnismäßige und zeitlich befristete Maßnahmen, die regelmäßig evaluiert werden.

#### Prüfauftrag an die Verwaltung

Die Verwaltung wird gebeten, dem Rat ein Konzept vorzulegen, das folgende Punkte systematisch untersucht und bewertet:

1. Identifikation chronischer Müll-Hotspots im Stadtgebiet Eschweiler.
2. Rechtliche Zulässigkeit und datenschutzkonforme Umsetzung unter Berücksichtigung einschlägiger Vorschriften (Datenschutz, Kommunalrecht).
3. Technische Umsetzung inklusive geeigneter Kamera-Technik, Speicher- und Auswertungsprozesse sowie Schutz unbeteiligter Personen.
4. Kosten-Nutzen-Analyse:
  - o Anschaffung, Installation, Wartung
  - o Personal- und Auswertungskosten
  - o Vergleich zu bisherigen Reinigungs- und Verwaltungskosten
5. Definition klarer Kriterien für einen zeitlich befristeten Einsatz sowie ein Evaluations- und Ausstiegsmodell.
6. Kommunikationskonzept zur transparenten Information der Öffentlichkeit (Hinweisschilder, Zweck, Verantwortliche).

#### Kosten-Nutzen-Perspektive:

Insbesondere ist eine realistische Kosten-Nutzen-Rechnung vorzulegen, die belastet:

- Anschaffung, Installation und Betrieb der Technik,
- fortlaufende Personal- und Auswertungskosten,
- erwartbare Einsparungen bei Reinigungs- und Entsorgungskosten,
- potenzielle Mehreinnahmen durch verwertbare Bußgelder

Der Rat soll anhand klarer Zahlen und Einschätzungen entscheiden können, ob ein effizienter und verantwortungsvoller Einsatz der Videoüberwachung erfolgen kann. Der Einsatz der Überwachung soll ausdrücklich nicht flächendeckend, sondern ausschließlich an besonders belasteten Stellen, verhältnismäßig, transparent und datenschutzkonform erfolgen.

Ziel ist die nachhaltige Reduzierung illegaler Müllablagerungen, die Stärkung der kommunalen Ordnung und die Entlastung des städtischen Haushalts.

Wir bitten die Verwaltung, die Ergebnisse der Prüfung dem Rat der Stadt Eschweiler zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Winterich  
Fraktionsvorsitzender

Wolfgang Kaun  
Stadtrat

Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrag

Michael Winterich  
1. Sprecher Stadtverband Eschweiler

Fraktionsvorsitzender Stadtrat Eschweiler  
stellv. Kreisvorsitzender

AfD Fraktion Stadt Eschweiler  
Johannes-Rau-Platz 1  
52249 Eschweiler  
Telefon: +49 2403 71-509

